

Verein "pro Flugplatz Meiringen" **1. Hauptversammlung genehmigt Positionspapier**

Am letzten Freitag fand die erste Hauptversammlung des Vereins „pro Flugplatz Meiringen“ auf dem Militärflugplatz in Unterbach statt. Präsident Walter Brog, Gemeindepräsident von Innertkirchen, gab in seinem Jahresbericht den rund 150 anwesenden Mitgliedern einen Überblick über die wichtigsten Aktivitäten seit der Gründung des Vereins im Oktober 2007: Im Vordergrund standen die Mitgliederwerbung sowie die Kampagne gegen die Initiative Weber.

Der Verein "pro Flugplatz Meiringen" zählt heute über 1'200 Mitglieder, davon sind 70 Prozent im östlichen Oberland wohnhaft. Damit sei der Verein eine gewichtige Stimme in der Region, strich Brog hervor. Die Versammlung nahm die klare Ablehnung der Weber-Initiative nochmals zur Kenntnis: 68 % der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sprachen sich für eine handlungsfähige Luftwaffe und gegen die Weber-Initiative aus.

200 Arbeitsplätze und 1 Jet-Staffel

Alle ordentlichen Traktanden wurden einstimmig genehmigt. Eine kurze Diskussion gab es zum Positionspapier. Ergänzt durch eine Anmerkung, wie sie aus der Versammlung beantragt wurde, fand auch es einstimmige Unterstützung. Die Versammlung beauftragte mit diesem Papier den Vorstand folgende sechs Forderungen in der Öffentlichkeit zu vertreten:

1. Bei der Ausgestaltung des Flugbetriebes ist auf die Interessen der Bevölkerung, des Tourismus und der regionalen Wirtschaft angemessen Rücksicht zu nehmen
2. Der Flugplatz Meiringen bleibt Staffellokation für Jet-Flugzeuge
3. Minimales Kontingent von 200 Vollzeitstellen und 30 Ausbildungsplätzen
4. Vermehrte touristische Nutzung des Flugplatzes Meiringen und Schaffung der dazu nötigen Arbeitsstellen
5. Flexible und unbürokratische Umsetzung von Lärmschutzmassnahmen
6. Stationierung von Betriebskompetenzstelle und neuen Simulatoren am Standort Meiringen bei einer Ersatzbeschaffung Teilersatz Tiger F-5

Die aus der Mitte der Versammlung beantragte Anmerkung zu den Punkten 2 und 3 unterstreicht, dass nach Auffassung des Vereins „pro Flugplatz Meiringen“ die von verschiedenen Kreisen geforderte maximale Anzahl Flugbewegungen von 2'500 realitätsfremd ist. Der Verein distanziert sich von dieser Zahl aus der Überzeugung, dass es für einen wirtschaftlichen Betrieb des Flugplatzes und damit für die Sicherung von 200 Arbeits- und 30 Ausbildungsplätzen mehr Flugbewegungen braucht.

Mitarbeitende sind besorgt und verunsichert

Albert Zurschmiede rief den Vorstand im Namen der Mitarbeitenden des Militärflugplatzes auf, dass der Verein auch Anliegen und Befürchtungen der Mitarbeitenden vertritt und diese der Öffentlichkeit kund tut. Zurschmiede wies darauf hin, dass auf dem Militärflugplatz Meiringen gegen 200 Mitarbeitende arbeiteten und gegen 30 Ausbildungsplätze angeboten werden. Zudem wohnten rund 100 pensionierte Mitarbeitende in der Region. Alles in allem lebten somit rund 600 Personen – gegenwärtige, ehemalige Mitarbeitende und ihre Familien - direkt vom Flugplatz.

Zurzeit, so der Sprecher der Angestellten, fühlten sie sich total im Stich gelassen und hintergangen. In ihrer Wahrnehmung spielten die Gemeindepolitiker und Touristiker mit den Arbeitsplätzen auf dem Flugplatz ein gefährliches Spiel, indem sie masslose Forderungen stellten. Die Angestellten hätten die begründete Vermutung, dass bei 2'500 Bewegungen rund 40 Arbeitsplätze genügen würden und der Flugplatz nur noch als WK-Standort betrieben werden könnte.

Präsident Walter Brog zeigte Verständnis für solche Befürchtungen und für die Befindlichkeit. Er stellte klar, dass der Vorstand sich auch als Sprachrohr der Angestellten verstehe.

Weitere Auskünfte erteilen:

- Präsident Verein Pro Flugplatz, Walter Brog, 079 310 27 80
- Sprecher Mitarbeitende Flugplatz Meiringen, Albert Zurschmiede, 079 592 86 33

Adresse:
Verein "pro Flugplatz Meiringen"
Postfach 609, 3860 Meiringen

E-Mail: flugplatzverein@flugplatzverein.ch
Internet: www.flugplatzverein.ch